

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

VI

Heimat-Urlaub

Wir können also nicht fliegen. Bis die Flugzeuge wieder imstande sind und Ersatz eintrifft, werden einige Tage vergehen. Es gibt nichts Wichtiges zu tun, und ich will die kurze Zeit benutzen, um in Urlaub zu fahren.

Plötzlich steigt ein Bild in meiner Seele auf, schön und bunt. Ein Land, in dem es keine Granattrichter gibt, keine zerschossenen Häuser, keine Massengräber, ein Land, in dem der Friede wohnt. Stille wird in diesem Lande sein, kein Propeller summt am Himmel, und kein Rollen und Dröhnen steht als ständige Mauer im Westen.

Ich will dieses Land suchen gehen. —

Die Räder rollen, Cambrai entschwindet.

Das belgische Land zieht an den Fenstern vorbei, unterhaltend zum Ansehen, aber viel zu langsam. In Brüssel muß ich umsteigen und ich habe ein paar Stunden Aufenthalt. Was war sonst Brüssel eine schöne Stadt! Heute hat es den Reiz verloren, und ich bleibe in der Nähe des Bahnhofes, um ja den Zug nicht zu versäumen. Endlich geht es weiter.

Weiter, weiter. Endlos lang ist der Weg, aber jedes Klopfen der Räder bedeutet ein Schienen-Ende, und jede neue Schiene ist ein paar Meter näher der Heimat. Ich höre nur noch das Klopfen, und meine Augen nehmen automatisch die immer wechselnden neuen Bilder der Gegend auf.

Es wird Nacht, und es wird Tag.

Bei Köln geht es über den Rhein. Nun ist die Heimat nahe. Aber der Zug ist noch ein Stück Front und zieht fremd und geisterhaft durch die friedliche Gegend.

Übervoll sind die Wagen geworden. Die Sitzplätze sind gedrängt besetzt, und die Gänge sind mit Menschen, Tornistern und Paketen verlagert.